

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 46 (1968)
Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mai:

- 3./4. + Widdersgrind-Mähre
SO-Ski
10./11. Hockenhorn SO-Ski
24./26. Pfingstbiwak SO-Ski
22./26. + Pfingstlager SO-Ski
Juni:
7./8. Steinhaushorn SO-Ski
14./15. + Rinderalp ausräumen
21./22. + Eiskurs
28./29. Reissend Nollen SO-Ski
Juli:
12./13. + Balmhorn-Altels mit Zelt
26./27. F Aletschhorn
August:
9./17. F 1 Woche im Zelthochlager
23./24. F Weissmies

September:

- 6./7. F Fisialp-Doldenhorn
mit Biwak
13./14. Aermighorn
21. + Bergpredigt
27./28. + Rinderalp einräumen

Oktober:

- 11./12. + Gastlosen
26. + Niesengrat

November:

16. + Orientierungslauf
22. + JO-JG-Abend

Dezember:

- 13./14. + Skischule
+ = auch für JG
F = mit Führer

Ski-Hauteroute 1969 in Marokko

Unsere Sektion wird vom 19. April bis 4. Mai 1969 im marokkanischen Atlas eine Ski-Hauteroute durchführen. Marokko ist ein Land der Gegensätze, wo wir nach stiebenden Schussfahrten im Pulverschnee des Hohen Atlas durch den goldgelben Wüstensand im Süden Marokkos ziehen werden. Die Expedition wird an die Teilnehmer beträchtliche Anforderungen stellen. Sie ist für Sektionsmitglieder mit alpiner und skitechnischer Erfahrung reserviert. Bei Interesse besteht jedoch die Möglichkeit, für Angehörige oder weniger trainierte Sektionskameraden gleichzeitig eine interessante Rundfahrt durch den Atlas und zu den Oasen im Süden durchzuführen.

Das Programm sieht am ersten Tag den Flug nach Marrakesch vor. Nach der Stadtbesichtigung dienen die nächsten Tage dem Anmarsch mit Biwak durch den Oued Agoundis zur Neltnerhütte auf 3207 m. Alsdann ist die Besteigung des Toubkal, 4165 m, vorgesehen. Sofern die Verhältnisse es erlauben, werden noch verschiedene Viertausender in der Umgebung besucht und der Weiterweg durch ein schluchtenreiches Tal nach Osten gesucht. Vom Mittwoch, 30. April an werden wir mit einem Car unterwegs sein über den Pass Tizi-n-Tichka in die Oase Zagora im Süden des Anti-Atlas. Der Rückflug erfolgt am 4. Mai von Agadir nach Genf.

Richtpreis für die Expedition: Fr. 1100.— ohne Verpflegung auf den Touren. Organisation der Reise durch das Reisebüro Popularis in Bern.

Spezialpreis für Marokko-Rundreise: Flug nach Casablanca, grosse Marokko- und Oasen-Rundfahrt und Rückflug ab Casablanca (16 Tage) Fr. 1475.—, alles inbegriffen.

Interessenten melden sich bis Samstag, 30. November 1968 beim Tourenleiter H. Zumstein, Gurtenstrasse 37, 3122 Kehrsatz, oder auf der im Clublokal aufliegenden Anmeldeleiste. Eine erste Besprechung wird am Mittwoch, 11. Dezember 1968, 20.15 Uhr, im Clublokal stattfinden. Anschliessend an die Besprechung werden Farbdias von einer ähnlichen Reise nach Marokko gezeigt.

Buchbesprechung

Gipfelwärts: Paul Etter. Ein junger Bergführer erzählt. Vorwort von Herbert Maeder. 228 Seiten, 6 Farbtafeln und 36 einfarbige Abbildungen. Leinen Fr. 26.80. Verlag Huber, Frauenfeld.

Paul Etter ist uns kein Unbekannter, hat er uns doch vor ein paar Jahren an einer Sektionsversammlung persönlich von seinen Bergerlebnissen erzählt. Wir finden nun in dem schön gestalteten Geschenkband den gedruckten Bericht seines Werdegangs vom Konditorlehrling über den Steinbrucharbeiter zum Bergführer. Schlicht und eindrücklich erzählt er von Kletterfahrten in seiner engeren Heimat, im Alpstein und in den Churfürsten, dann aber auch von winterlichen Nordwand-

Kohlen-, Holz- und Heizoel AG

Nachf. von Ryter + Co
Bern Tel. 25 88 88

**KOHLLEN
+ HEIZOEL**

**kursaal
bern**

- Musik — Tanz — Show
- Restaurant
- Bar — Boule-Spiel
- Kongress- und Konferenzsäle
- Minigolf — Gartenterrasse

Telephon 031 42 54 66



Fred Minder

Metzgerei, Effingerstr. 67
Telephon 25 44 24

Bekannt für erstklassige Fleischwaren und Tourenproviant

**Alles für Ihren Lieblingssport
finden Sie bei Gfeller Sport**

 **Gfeller Sport ag**
vormals Bigler Sport
Schwanengasse 10 Bern



BUCHBINDEREI SCHLATTER AG BERN

Gutenbergstrasse 14
Telephon 25 45 25

begehungen an Eiger, Liskamm und Matterhorn. Für ihn zählen aber nicht nur die steilen Fels- und Eiswände, sondern auch die unscheinbaren Naturwunder am Wege. Und sein Verständnis für die Kreatur so wie seine ehrliche alpinistische Gesinnung machen uns Buch und Autor so sympathisch. *Sx*

Die Stimme der Veteranen

Halbtägige Veteranenwanderung vom 3. Februar 1968

(Riedbach–Heggidorn–Juchlishaus–Rosshäusern)

Leiter: *Ernst Iseli*. 35 Teilnehmer.

In einer Fortsetzung der Wanderung vom 2. Dezember 1967 (Wohlen–Riedbach) in westlicher Richtung führte der umsichtige Leiter Ernst die verhältnismässig grosse Schar wanderlustiger Veteranen, trotz Regen und Schneetreiben, durch ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Gebiet, so richtig abgestimmt auch auf ältere Semester. Ab Station Riedbach, Abmarsch ca. 14.15 Uhr, wurde der Weiler Kleinfurst und die Eggersmatte (P. 566) angesteuert, und über P. 567 in angenehmer Steigung durch den Spielwald in rund 55 Minuten Heggidorn erreicht. In Anbetracht des immer stärker werdenden Schneetreibens und Nebels musste auf die Überquerung der Lediflüh, von wo aus bei klarer Sicht eine Fernsicht vom Säntis bis Montblanc möglich sein soll, verzichtet werden. Im Flühwald, wo nach den Spuren auch Hasen und Rehe nicht selten sind, führte ein schmaler Fussweg nach Unterledi. Auf guter Fahrstrasse über Juchlishaus absteigend, konnte bereits nach rund 2 Stunden reiner Marschzeit bei der Station Rosshäusern im heimeligen Blockhaus der SAC-Subsektion «Lediflüh» (Kirchberg BE) Einkehr gehalten und Schirme und Mäntel zum Trocknen versorgt werden. Bei schmackhaften Käseschnitten mit und ohne Zugaben, sowie von 2 Kameraden gespendeter Tranksame, die auf Veranlassung der Spender geschickt dotiert bereits auf den Tischen stand, konnte sich die Corona von den winterlichen Strapazen merklich erholen. Nach der «Abfütterung» erklangen immer wieder, angestimmt von den beiden Hof- und Bänkelsängern A. K. und W. S., frohe Lieder, und es kam auch der Humor nicht zu kurz. Unser Veteranen-Chronist Ernst Türler, gegen 17 Uhr per Bahn ebenfalls eingetroffen, wusste über die durchwanderte und anschliessende Landschaft viel Geschichtliches zu vermitteln, so im besondern über die Herkunft der vielfältigen Orts- und Flurnamen. Zum Schluss hatte männiglich im aufliegenden «Hüttenbuch» seinen Besuch und seine Mitbeteiligung bis zur Schlussrunde zuhanden der Nachwelt zu bestätigen. Mit 1½stündiger Verspätung, wie konnte es angesichts der stark schäumenden Begeisterung anders sein, erfolgte die Verfrachtung nach Bern. Dem nach wie vor lebhaften und umsichtigen Leiter, den Spendern der reichlich «geflossenen» Tranksame und dem Chronisten sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt. *Friedr. Wegmüller*

Niederhorn–Gemmenalphorn–Justistal

Donnerstag, den 22. August 1968. 20 Teilnehmer, Leiter: Anton Sprenger

Das Wetter hätte diesen Tag nicht schöner sein können: in den Tälern leicht dunstig, in den Regionen unserer 2- bis 4000er fast föhlig klar.

Vor der Niederhorn-Seilbahn-Talstation auf Beatenberg, der wir Veteranen die Mühe des Aufstieges gerne übertrugen, konnte festgestellt werden, dass die Gruppe vollzählig war. Auf dem Niederhorn angekommen, wurde die sehr exponierte (!) Gratwanderung zum Gemmenalphorn dank des jugendlichen Eifers unseres Leiters – er zählt ja erst 79 Lenze! – sofort unternommen, wobei doch die reizvollen Tiefblicke ins Justistal oder die Rundsicht auf den ganzen, in einzig schöner Klarheit prangenden Alpenkranz nicht unerwähnt bleibe. Auch des Steinbockweibchens mit seinem Jungen sei gedacht, das aus einer Entfernung von kaum 100 m die tapferen, graubehaupteten Frühaufsteher offenbar im vollen Vertrauen auf ihre Harmlosigkeit beäugte. Schon gegen 11 Uhr wurde das Ziel unserer Tour, das Gemmenalphorn, erreicht und das frugale Mittagessen eingenommen, wobei